

bahn große Militärtransporte statt. Man behauptet, diese seien mit teilweisen Veränderungen der Garnisonen in Bosnien in Verbindung. Der „Slov. Narod“ behauptet nun, die Transporte stehen mit den Wahlen in Kroatien in engem Zusammenhange, da sich der Vauus Dr. Tomasevic vor Ausschreitungen fürchte, und mit der Amteubewegung in Bosnien, die trotz aller Regierungsdementis sich immer mehr verbreite und größere Kreise umfasse, so daß man eine Gefahr fürchtet.

Istrischer Landtag. Die vom Kompromißauschuß des Landtages in den letzten Tagen gepflogenen Verhandlungen zur Erzielung eines Einvernehmens noch während der laufenden Session sind erfolglos geblieben. Die nächste Sitzung des Landtages findet am Montag nachmittags statt. — Man kann also auf den Verlauf der Sitzungen gespannt sein.

Begräbnis. Zu der unter diesem Titel gebrachten Notiz stellen wir hiemit richtig, daß der von uns erwähnte englische Ingenieur nicht beim Arsenalkommando behufs Freigabe des Nachmittags für die Arbeiter vortrat. — Wir bekamen die Nachricht von einer Seite, welche bisher als sehr verläßlich zu betrachten war. D. R.

Infektionskrankheiten in Pola. Stand der Infektionskrankheiten unter der Zivilbevölkerung der Stadt Pola am 8. Oktober 1910: 3 Krankheitsfälle Diphtheritis, 1 Fall Scharach, 8 Fälle Typhus.

Ausstand der Tramwaybediensteten. Gestern früh traten sämtliche Bediensteten der elektrischen Tramway in den Ausstand, so daß der Verkehr total eingestellt war. Die Vorgeschichte dieses Streiks ist folgende: Vor längerer Zeit überreichten die Bediensteten der Gesellschaft ein Memorandum, das ihre Forderungen und Wünsche in Bezug auf Lohn, Dienst-einteilung, Zuschuß zum Krankengeld, Verwendung der Strafgeelder, Monturen und anderes enthielt. Am 30. September fanden nun zwischen Vertretern der Arbeiter und der Direktion Verhandlungen statt, welche insofern zu einem günstigen Resultate für die Bediensteten führten, als die Forderungen zum größten Teil erfüllt wurden, vorbehaltlich der Genehmigung des erst zu einer Sitzung einzuberufenden Verwaltungsrates. Nun wurde am Donnerstag bei Bediensteten die Antwort des Verwaltungsrates mitgeteilt, welche in allen Punkten zustimmend lautete, bis auf den Zuschuß zum Krankengeld und einer Klausel, daß die gemachten Zugeständnisse erst dann als sicher gestellt zu betrachten seien, bis die von der Direktion zur Bedeckung des Mehrerfordernisses geplante Transaktion durchgeführt sei. Das Personal erblickte darin ein vollständiges Zurückweichen von den, wenn auch nur provisorisch gemachten Zugeständnissen und beschloß in einer gestern nachts abgehaltenen Versammlung den Streik, der auch in der Früh bereits ein vollständiger war. Nachmittags begannen bei der Bezirkshauptmannschaft die Verhandlungen, welche denn auch zu einem befriedigenden Abschluß führten. Der beanstandete Passus wurde fallen gelassen, ein 20-prozentiger Krankenzuschuß für die Dauer von 14 Tagen bis drei Monaten, zugestanden und der Vertrag mit den auch bereits vorher gemachten Zugeständnissen auf drei Jahre festgelegt. In einer gestern abends abgehaltenen Versammlung wurde von Seite der Bediensteten der Vertrag ebenfalls angenommen und beschlossen, heute Früh die Arbeit wieder aufzunehmen.

Die Affäre Müller. Der so schwer beschuldigte Untermaschinenwärter Müller wurde auf freien Fuß gesetzt, nachdem die Untersuchung bisher keine Anhaltspunkte für eine Mitschuld an dem Tode der Maria Maria a r u l i c h ergeben hat, sondern es sich, wie vorauszusehen war, um einen Selbstmord handelt.

Selbstmord auf den Schienen. Heute um Mitternacht warf sich bei der letzten Signalschleife vor dem Hauptbahnhofe Pola ein zirka 18jähriger Bursche in dem Augenblicke auf die Schienen, als der um diese Zeit fällige Schnellzug daherbrauste. Der Zug wurde sofort zum Stehen gebracht, und man zog die entsetzlich verstümmelte Leiche unter demselben hervor. Die Identität des Unglücklichen konnte bis zur Stunde (2 Uhr nachts) nicht festgestellt werden. Die Leiche wurde in die Totenkammer des Zivilfriedhofes überführt.

Vermißt. Cattarina Bidovich erstattete die Meldung beim Polizeikommissariate, daß am 10. d. ihr 11 Jahre alter Sohn mit den Schulbüchern wegging und bis heute nicht zurückkehrte. Derselbe heißt Karl, ist höherer Statur, hat längliches Gesicht, schwarze Augen, röllige Haare, besitzt eine Narbe im Gesicht, war dunkel angezogen und hatte als Kopfbedeckung eine braune Sportkappe. Die Mutter bittet jeden, der Auskunft geben könnte, dieselbe der Polizei oder ihr selbst, Via Monte Serpo 16, zu übermitteln.

Desertion? Antonia Bubic, wohnhaft in Bicolio Claudio 4, brachte zur Anzeige, daß am 13. d. ein Soldat zu ihr kam, sie um alte Kleider bat, dieselben anzog und dann verschwand, seine ganze Militär-Uniform und das Bajonett zurücklassend. Auf seinen Kleidern war der Name Prosopjhal e Burian.

Kaufende Bettelmusikanten. Musina Fortunato, 26 Jahre alt, aus Cormons, blinder Bettelmusikant, und sein Begleiter Gon Johann, 32 Jahre alt, aus Viedo di Torre, Krüppel, wurden am 14. d. um 4 Uhr nachmittags in der Via Dignano verhaftet, weil sie sich gegenseitig prügelten, wobei dem Gon die Krücke zerbrochen wurde. Das Motiv der Kauferei ist nicht bekannt, dürfte sich aber wahrscheinlich um die Verteilung des verdienten Tagelohnes handeln.

Unersanktes Gewerbe. Maria Bus, wohnhaft Via Dante, wurde angezeigt, weil sie im Verdachte steht, Mädchen unangemeldet zu halten, die geheime Prostitution betreiben. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

Diebstähle. Franz Scaramela brachte zur Anzeige, daß ihm in der Nacht vom 13. auf den 14. aus seinem Hof 5 Hühner und ein Hase gestohlen wurden. — Andreas Blafsch, 29 Jahre alt, Spengler, wohnhaft Via Medolino 4, wurde am 13. d. im Garten der Frau Cattarina Zenc, Via Veridello, in Haft genommen, weil er ein Drahtseil und diverse Gegenstände gestohlen hatte. Blafsch verteidigt sich mit der Angabe, diese Gegenstände mit Wissen der Frau Zenc genommen zu haben.

Restaurant „Miramar.“ Dieses bestbekannte und vorzügliche Restaurant ist nach kurzer Unterbrechung wieder in die Hände der früheren langjährigen Restaurateurin Frau Maria Müller übergegangen. (Näheres siehe im Inseratenteil.)

Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Öffentliche wissenschaftliche Vorträge am 1. k. Staatsgymnasium in Pola. Im heutigen Schuljahre wird Herr Professor Klemens V i g n e r wiederum eine Reihe von Vorträgen abhalten, und zwar über „Die Literatur Deutsch-Oesterreichs im 19. Jahrhundert“. Die Vorträge werden jeden Freitag von 6 bis 7 Uhr abends im Bibliotheksale des Staatsgymnasiums stattfinden. Die Eintrittsgebühr beträgt für die ganze Vortragsreihe (etwa 20 Vorträge) 10 Kronen, für den einzelnen Vortrag 1 Krone. Den Kartenverkauf hat die Buchhandlung C. Wahler übernommen. Der erste Vortrag wird Freitag den 21. Oktober stattfinden.

Theater. Volles Haus bei der gestrigen Aufführung der feinen Operette Audran's „Die Pouppe“, in der Protagonistin Frä. Angelelli Treffliches leistete. Weniger gefiel Herr Maurizio Parigi, der im letzten Akte die Wandlung, die sich an das Erkennen der Puppe als ein lebendes Wesen knüpft, ohne Ueberzeugung und sehr flüchtig zur Darstellung brachte. Trotzdem verhalf ihm sein schöner, voller Tenor zu reichem Beifall. B. del Corso lenkte mit seinem kräftigen Bariton die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich. Heute abends wird die ehrwürdige Operette Planquettes „Die Glocken von Corneville“ gegeben. Beginn um 7/9 Uhr.

Hotel Riviera. Für das heute um 8 Uhr abends stattfindende Konzert der Kapelle des 1. u. 1. Infanterie-Regiments Nr. 87 wurde folgendes Programm festgesetzt: 1. Proor: „Plantagen-Tanz“. 2. Silet: „Bonheur perdu“, valse. 3. Suppé: Overture zur Operette „Die Cavallerie“. 4. Circus: „Ein Walzertraum“, Potpourri. 5. Pizzetti: „Nachschwärmer“, Walzer. 6. Komzál: „Fürs Herz und Gemüt“, Potpourri. 7. Willöder: Potpourri aus der Volksoper „Die sieben Schwaben“. 8. Scheibel: „Chor der Periwische“, orientalische Szene. 9. Komzál: „Walzerpotpourri“. 10. Neil Roret: „Mohnblumen“. 11. Darcwáli: „Sind Sie der liebe Schatz?“. 12. Schpolb: „Giamatha“, Marsch. Außerdem konzertiert im unteren Café-Restaurant von 8 Uhr abends an die Schrammelmusik.

IV. Kaiser-Schießen. Der Triester Militär-Veteranen-Verein „Kaiser Franz Josef I.“ veranstaltet am 30. Oktober und 6. November das IV. Kaiserschießen mit dem Armeegewehre auf der Militärschießstätte in Basovizza, an welchem Feste nicht nur die Mitglieder der Vereines, sondern auch alle Freunde und Gäste teilnehmen können und herzlich willkommen sein werden. Der Kaiser hat einen Ehrenpreis gespendet, außerdem kommen viele wertvolle Preise von verschiedenen Gönnern des Vereines zur Verteilung. Die Preisverteilung findet am 6. November um 1/5 Uhr nachmittags statt.

Variété im Hotel „Riviera.“ Im Hotel „Riviera“ findet am 20., 21., 22. d. M. abends präzis 8 Uhr je ein Konzert der Regimentskapelle Nr. 87 mit Variété-Einlagen statt. Von diesem sei besonders hervorgehoben „The Man in the Can“ („Der Mann in der Kanne“), der neueste amerikanische Fessel- und Wasserakt der Gegenwart. Befreiung aus einer Zwangsjacke in einer mit Wasser gefüllten, mit Ketten und Schloßern versperrten Kanne und Befreiung aus derselben. Hr. Mording wird von Herren aus dem Publikum in eine Zwangsjacke geschmalt und gefesselt, hierauf in eine vorher untersuchte eiserne, undurchsichtige, englische Milchkanne gezwängt, dieselbe auf ein freistehendes Podium gestellt und mit Wasser gefüllt. Das Wasser befindet sich schon vorher in 30 Eimern, zirka 300 Liter, auf der Bühne und ist dem Zuschauer hierdurch jede Täuschung benommen. Jetzt wird die Kanne mit einem massiven Deckel und vier unpräpa-

rierten Schloßern versperrt und, um ganz sicher sein, mit einer Kette stramm überspannt. Auf einem Augenblick wird die Kanne bedeckt und der Gefesselte vollständig frei! Jetzt werden Ketten, Schloß und Deckel rasch abgenommen. Hr. Mording springt nochmals in die Kanne, das Wasser steigt wieder oben über, dadurch sieht man, daß die Kanne auch voll ist, worauf er die Zwangsjacke herausscholt. Weiters auftreten einer deutsch-holländischen Vortrags-Soubrette, sowie eines humoristischen Zauber Künstlers. Näheres siehe die Tagesplatare.

Kinematograph „International“, Via Sergia 77. Programm für Montag und Dienstag: Die Revolution in Portugal (Authentische Aufnahme der Firma Pathé). In dieser Nummer sind die wichtigsten Momente der Revolution festgehalten. Ein Drama und ein komisches Stück bilden den Schluß.

Kinematograph „Edison“, Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt heute folgendes Programm zur Aufführung: 1. Der kleine Freyoli (Fantasie in Farben). 2. Lea (Drama). 3. Rigadin sucht Stellung (komisch). — Programm für Montag und Dienstag: 1. Die Revolution in Portugal (einziger Film des Hauses Gaumont). 2. Arme Mutter (Sensationsdrama, aufgenommen von der Vitagraph-Gesellschaft, Newyork). 3. Die Gratiskarte (komisch).

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 288. Marineoberinspektion: Binienschiffleutnant Ferdinand Edl v. Steinhart.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Edmund Bazar vom Landwehr-Infanterieregiment Nr. 6.

Urkund in Choleraerkrankte Gegend nicht gestattet. Das königlich ungarische Ministerium des Inneren hat folgende Komitate und Ortsschaften als Choleraerkrankte erklärt: Komitat Varanya, Bacs-Bozrog, Fejer, Győr, Komaron, Pest-Bilis, Pozsony, Tolna, Torontal, Esztergom, Nyitra und Jala in Ungarn, Szecnos (Syrmen), Kirovittica in Kroatien und Slavonien, außerdem Gemeinde Nagymaros im Komitate Pont-Moldowa und Komitat Krassó-Szöreny. In dieselben wird der Mannschaft kein Urlaub erteilt.

Urlaube. 14 Tage Freg.-S. Othmar Czervenska (Wien); Ob.-Stm.-Wrt. Heinrich Bulz (Győr), 8 Tage Mar.-Kanzl.-Bmt. Michael Machovsky (Triest und Istrien), 6 Tage Mar.-Kom. Friedrich Korb (Triest).

Die Entwicklung unserer Kriegsflotte seit 1904. Das Schiffsmaterial unserer Kriegsmarine setzte sich im Herbst 1904, als Admiral Graf Montenucci an ihre Spitze trat, aus drei bescheidenen 8300 Tonnen-Schiffen vom „Gabsburg“-Typ, drei unzulänglichen Küstenverteidigern der „Monarch“-Klasse zu 6000 Tonnen, aus 3 alten und 2 neuen Panzerkreuzern, 5 Torpedoschiffen, 7 Torpedofahrzeugen sowie aus 6 größeren und 40 kleineren zum Teil veralteten Torpedobooten zusammen. Im Bau befanden sich damals noch 3 Schiffe der „Erzherzog Karl“-Klasse von 10.600 Tonnen. Man konnte angesichts der rapiden Entwicklung der Seestreitkräfte anderer Großstaaten kaum von einer österreichisch-ungarischen Kriegsflotte sprechen. Seit jener Zeit, wohl infolge der Erkenntnis, daß bei Ausbruch von politischen Verwicklungen für eine wenigstens einigermaßen nennenswerte Sicherung der Küste und der Handelsmarine vorgefragt sein müsse, ist ein etwas rascheres Tempo in den Ausbau der heimischen Kriegsflotte gekommen. Sie zählt heute als neu hinzugekommen 3 Schlachtschiffe der „Radeky“-Klasse zu 14.500 Tonnen, den Rapidkreuzer „Admiral Spaun“, 12 Küstentorpedobooten, 5 Fluspatrouillenboote, 1 Torpedomutterschiff, 1 neuen Stationär in Konstantinopel, 2 fläherne Schwimmböcke zu 15.000 und 22.000 Tonnen Tragkraft und 1 Bergungsschiff. So erheblich sich der Vergleich zwischen 1904 und heute auch erweist, so läßt sich doch nicht leugnen, daß noch sehr viel geschehen muß, bis unsere Kriegsflotte jene Stufe erreicht hat, die zu ausreichender Sicherung von Handel und Küste unbedingt nötig ist. Es wäre gar zu traurig, wenn es nochmals vorläme, daß abelschwelende Lastträger in fremden Häfen unseren Auslandstransport bedrohen könnten, ohne daß ihnen ernstlich entgegengetreten würde — mangels verfügbarer Kriegsschiffe. „FVK“

Aus dem Landesverteidigungsministerium. Das bevorstehende Novemberavancement dürfte eine größere Anzahl von Personalveränderungen im Ministerium für Landesverteidigung bringen. Unter anderem tritt der Vorstand des Departements VII. (Mannschaftsanlegenheiten) Oberst Julius Sager nach langjähriger Dienstzeit in den Ruhestand und soll durch den Obersten Oskar Preißler des Landwehrinfanterieregiments Bmg Nr. 2 ersetzt werden; Oberst Preißler hat die Generalstabskarriere hinter sich und scheint dazu anzuersuchen, bei den bevorstehenden Wehrreformverhandlungen die Interessen der 1. Landwehr zu vertreten. Aus dem Präzisionsbureau seiner zu gewärtigenden Ernennung zum Divisionsgeneralstabchef in Graz und soll durch den Hauptmann Emil Sondl des Generalstabskorps ersetzt werden.

Aus dem Verordnungsblatte für die 1. k. Landwehr. Seine 1. u. 1. Apostolische Majestät geruhten allergnädigst anzubefehlen, daß in Anerkennung mehrjähriger, besonders eifriger und erfolgreicher Dienstleistung der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde den Hauptleuten: Edmund Bazar und Theodor Babuska des Landwehrinfanterieregiments Pola Nr. 6. — In das Verhältnis „außer Dienst“ wird versetzt mit 1. November 1910 der Leutnant im nichtaktiven Stande: Viktor Mann des Landwehrinfanterieregiments Pola Nr. 6, als invalid, auch zum Waffendienst beim Landwehr zur Verfügung des Landwehriterritorialkommandos in Graz).

Die Seereslieferungen der österreichischen Industrie. Der Bund österreichischer Industrieller hat an sämtliche Mitglieder der österreichischen Delegation eine Eingabe gerichtet, in welcher auf die großen in Aussicht stehender staatlichen Aufträge beim Heere und insbesondere bei der Marine hingewiesen wird. In derselben wird betont, daß die inländische Industrie als Hauptlieferant den Anspruch habe, bei die-

den staatlichen Aufträgen der Heeres- und Marineverwaltung volle Berücksichtigung zu finden. Es wurde weiter hervorgehoben, daß bei dem ungünstigen Geschäftsgange speziell in der Maschinenbranche die staatlichen Bestellungen für diesen Jahreskriegsjahr von besonderer Bedeutung wären, wie überhaupt es dem Ansehen der österreichischen Industrie im Auslande Schaden bereiten würde, wenn gegenwärtige Lieferungen ins Ausland vergeben werden müßten. Die Delegierten werden ersucht, gelegentlich der Bewilligung der Kredite die Bedingung zu stellen, daß die Vergabung der mit den Krediten im Zusammenhang stehenden Lieferungen von der Heeres- und Marineverwaltung, sobald die Gegenstände im Inlande selbst erzeugt sind, nur an die inländische Industrie erfolgen dürfe. Der von der ungarischen Fabrikindustrie hat gleichzeitig eine nahe ungefähre gleichen Inhaltes an die Marineverwaltung gerichtet.

Was bietet der Oesterreichische Flottenverein seinen Mitgliedern? 1. Jedes Mitglied erhält die Monatszeitschrift „Die Flagge“ mit vollständigen Aufsätzen bedeutender Seemänner zur Aufklärung und Belehrung über alle Gebiete der See- und Ueberseewesen sowie mit gediegenen Erzählungen und geschichtlichen Darstellungen usw. 2. Volkstümliche Vorträge, Bildbroschüren, kinematographische Vorführungen u. dgl. 3. Unentgeltliche Auskünfte über Kaufbahnen in Handels- und Kriegsmarine und über alle Gebiete des Seewesens. 4. Ermäßigungen und Begünstigungen bei heimischen Transportgesellschaften, Theatern, Hotels und Kaufleuten.

Drahtnachrichten.

(S. 1. Korrespondenzbureau.)

Kircheneinweihung.

Wien, 15. Oktober. Heute vormittags fand die Einweihung des Neubaus der Altotakringer Kirche in Anwesenheit des Kaisers, der Erzherzoge Leopold Salvator und Rainer und Erzherzogin Bianca statt. Der Kaiser erschienen u. a. der Unterrichtsminister, Statthalter, Bürgermeister und die Vizebürgermeister.

Schiffsnachricht.

Wien, 15. Oktober. Laut telegraphischer Mitteilung hat S. M. S. „Kaiser Franz Joseph“ gestern zu dreitägigem Aufenthalte Hongkong angelassen. Nachster Hafen Singtau. An Bord alles wohl.

Todesfall.

Berlin, 15. Oktober. Der jüngere Präsident des Reichshandelsdirektoriums Dr. Koch ist heute früh in Charlottenburg gestorben.

Die Krankheit des serbischen Kronprinzen.

Belgrad, 15. Oktober. Der Spezialist für innere Krankheiten Dr. Karl Ghovostek trifft heute aus Wien hier ein. Wie verlautet, hat sich Kronprinz Alexander gelegentlich der Manöver bei Nisch die Infektion zugezogen. Es sollen nämlich in der russischen Garnison mehrere Typhusfälle vorgekommen sein, so daß soar die Abfogung der Manöver in Erwägung gezogen wurde.

Belgrad, 15. Oktober. Heute um 9 Uhr vormittags wurde über das Befinden des Kronprinzen Alexander folgendes Bulletin verlautbart: Der Kronprinz schließt in der Nacht 4 1/2 Stunden. Er fühlt sich nach ermüdet. Temperatur 40, Puls 92, Atmung 18. Kein Husten. Abends trat Roseola hervor. Heute schon vermehrt. Die Witz ist vergrößert. Der Patient nimmt flüssige Nahrung, jedoch ohne Appetit.

Das Exposé des Grafen Aehrenthal.

Konstantinopel, 15. Okt. In Besprechung des Exposé des Ministers des Aeußern Grafen Aehrenthal sagt der „Osmanische Lloyd“: Aus dem Munde des Grafen Aehrenthal spricht die mächtige Stimme des Dreibundes, der lebhaftestes Interesse an der Konsolidierung der Türkei nimmt, da er ein starkes osmanisches Reich für die Aufrechterhaltung des europäischen Gleichgewichtes für unbedingt notwendig erachtet.

Der Eisenbahnerstreik in Frankreich.

Paris, 15. Oktober. Heute 4 Uhr morgens explodierte bei Drouille auf der Eisenbahnstrecke Amiens—Boulogne eine Höllenmaschine ohne weitere Folgen nach sich zu ziehen. Der Expresszug Calais—Paris konnte einen Kilometer vor der Explosionsstelle anhalten und bald seine Fahrt fortsetzen.

Paris, 15. Oktober. (1/2 Uhr nachmittags) Nach dem im Ministerium für öffentliche Arbeiten eingelaufenen Berichten bessert sich die Lage im Eisenbahnverkehr weiter.

Paris, 15. Oktober. (2 Uhr früh.) Eine Mitteilung der Ostbahn besagt, daß die Streikbewegung auf diesem Netze als beendet angesehen werden kann. Eine Note des Ministeriums für öffentliche Arbeiten stellt fest, daß auf der Nordbahn und auf der staatlichen Westbahn eine merkliche Besserung eingetreten ist. Der Verkehr auf den Linien Paris—Lyon—Mediterrane ist gesichert. Bei der Orleansbahn sind von 81 Streikenden 574 wieder zum Dienst erschienen. Auf der Südbahn ist die Zahl der Streikenden ziemlich groß, jedoch ist der Verkehr gesichert.

Paris, 15. Oktober. Die Streikbewegung wird nunmehr im wesentlichen als beendet angesehen. Mehrere radikale Blätter sprechen die Hoffnung aus, daß bei beiderseitigem guten Willen die Wiederkehr solcher Ausstände für längere Zeit hintangehalten werden wird.

Paris, 15. Oktober. Am Verlanje des Protestmeisters gegen die Einberufung der Eisenbahner zum Militärdienst hielten die sozialistischen Deputierten Boyland und James Reden, in welchen sie die Haltung der Regierung anlässlich des Eisenbahnerstreiks scharf kritisierten. Die Verammlung nahm eine Tagesordnung an, in welcher die Solidarität der Sozialisten mit den Eisenbahnern zum Ausdruck gebracht, sowie das Vorgehen der Eisenbahngesellschaften verurteilt und die Regierung, die den Arbeitern das Streikrecht verweigert, gebrandmarkt wird.

Brand.

Berlin, 15. Oktober. Gestern entstand durch eine Gasexplosion in einem Wäschegeßäft in der neuen Friedrichstraße ein Feuer, das reich um sich griff. Durch den Brand sind sieben Personen ums Leben gekommen.

Die Zwischenfälle an der montenegroischen Grenze.

Konstantinopel, 15. Oktober. Wie die Blätter melden, hat inolge erster Schritte des türkischen Botschafters in Cetinje wegen häufiger Grenzzwischenfälle die montenegroische Regierung den Grenzkommissar abgesetzt und die Bestrafung der Schuldigen angeordnet.

Sturm.

Havana, 15. Oktober. Die Provinzen Havana, Matanzas und Pinar del Rio sind von einem der schrecklichsten Stürme, die je in Jahren dort vorgekommen sind, heimgesucht worden. Die Tabakannte hat besonders in Buena Vista, wo die Samenkeite zerstört wurden, gelitten. Die Jahreszeit ist zu weit vorgerückt, um neue Anpflanzungen vorzunehmen. Die Zuckerernte ist wahrscheinlich weniger gefährdet.

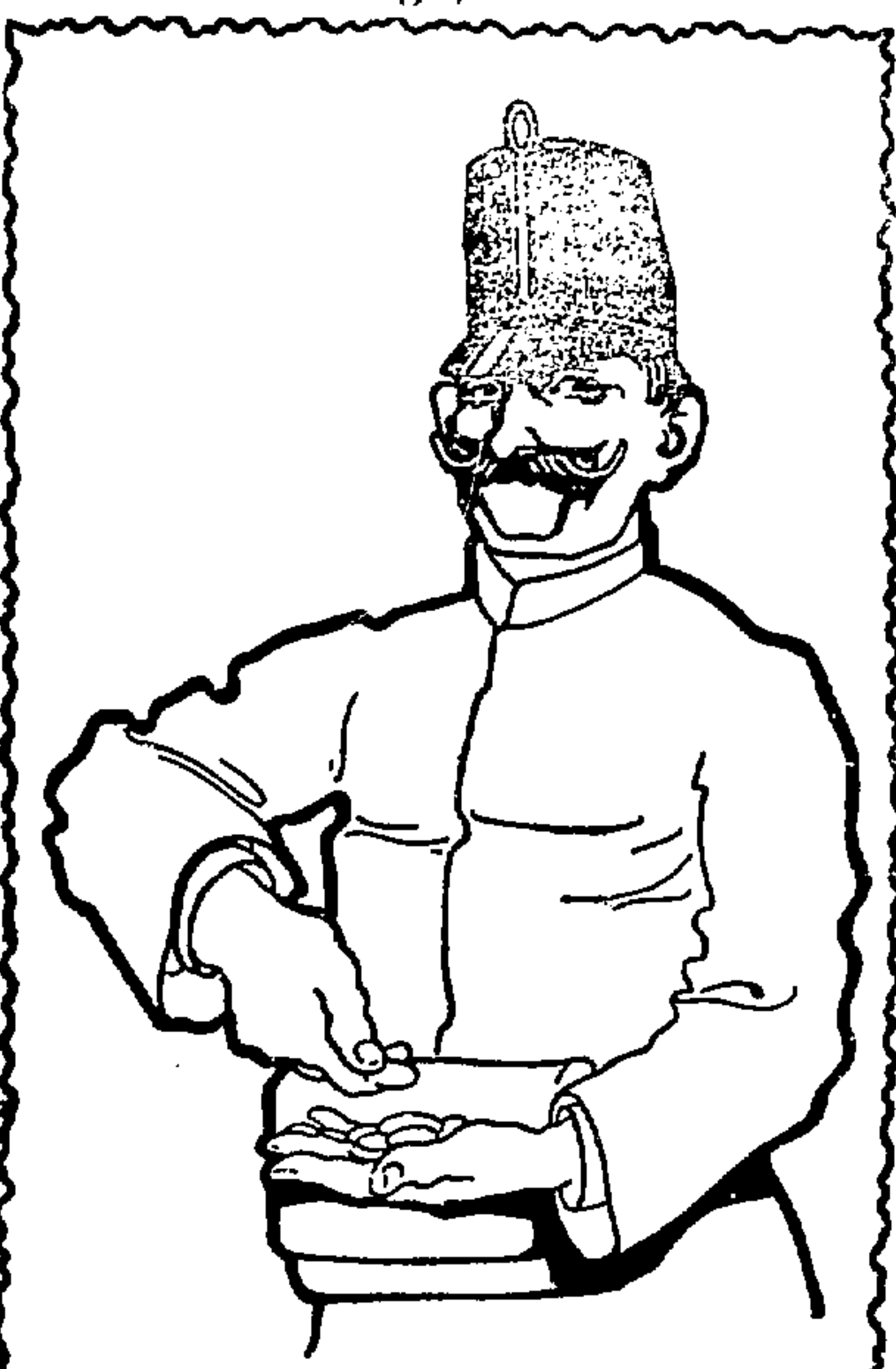
Die Cholera.

Budapest, 15. Oktober. Nach beim Ministerium des Innern eingelaufenen Berichten wurden zehn choleraverdächtige Erkrankungen und sechs Todesfälle verzeichnet.

Szegszard, 15. Oktober. Gestern sind in Patta sieben Erkrankungen an Cholera und ein Todesfall vorgekommen. Das Dorf wird von 50 Gendarmen und Militär überwacht, um eine Verschleppung der Seuche zu verhindern. Bisher sind in Patta 28 Erkrankungen und 8 Todesfälle zu verzeichnen.

Konstantinopel, 17. Oktober. Gestern sind hier zwei Cholerafälle vorgekommen. Einer dieser Fälle ist letal verlaufen.

Eingefendet.



Wir geben Ihnen Ihr Geld zurück,

wenn Sie von einem Versuche mit dem

neuen

geschmei- **Ceres** digen Speise-Fett

nicht geradezu entzückt sind.

Wöchentlich 9 illustrierte Zeitschriften in meinem **Journal-Lesezettel** gegen geringe Lesegebühr. Die Blätter werden pünktlich zugestellt und nach einer Woche umgetauscht. **Prospecte bitte zu verlangen!** Versandt auch nach auswärtz, Schiffsmessen usw. **G. Schmidt, Buchh., Ford 12.**

Wiener Anzeiger.

Kaffee-Restaurant Neptun, Täglich bis 2 Uhr früh offen, mit schön möblierten Zimmern, Speiseaal, Extrazimmer und Kegelbahn, anerkannt beste Wiener Küche, herrlicher Eigenbau-Weinschank, Pilsener Bier ohne Preßion. 1381
Kinderloses Ehepaar sucht Wohnung bestehend aus Zimmer und Küche. Gest. Anträge an C. Braton, Via Veterani 9. 1409

Erteile gründlichen Anfangs-Zither-Unterricht übernehme auch jede schriftliche Arbeit. Adresse in der Administration. 1412

Intelligentes junges deutsches Fräulein, wünscht baldmöglichst zu ein bis zwei kleineren Kindern unterzukommen. Anträge an Elia Moretti, Graz, Protospinasse 1. 1419

Zwei oder vier 5 Meter lange, sehr gut erhaltene Lebntophas sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration unter Nr. 1420.

Als Kultus oder Vereinsdiener, wird ein pensionierter Marine-Loth, Schreibkundig und der kroatischen Sprache mächtig, bei freier Wohnung (Zimmer und Küche) gegen kleinen monatlichen Gehalt aufgenommen. Nähere Auskünfte unter Nr. 1421 bei der Administration.

Mehrere Wohnungen mit 3 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör in einem Neubau zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi Nr. 17. 1423

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Sergia 36, 2. Stod. 1427

Homantländiges nettes Mädchen aus guter Familie, das gut u. sprachen kocht u. im häuslichen gut bewandert ist, wünscht zu einem Herrn als Haushälterin oder zu 2 Personen als Mädchen für alles unterzukommen. Adresse A. P. Via Montecappellotta Nr. 14, 1. Stod. 1429

Cüchtiges Kindermädchen sucht Stelle (auch mit Soghlet-Apparat vertraut). Adresse „M. S.“, Clivo Madonna 1. 1435

Möbliertes Zimmer mit freiem Eingang zu vermieten. Via Muzio 30. 1434

Haus in der Via Muzio bestehend aus 2 Wohnungen, schöner Gartenanlage, Waschküche und 2 großer Kellerräumen, insgesamt 120 Klafter Grund, Gas und Wasser im Hause, ist aus freier Hand um 14.200 Kronen wovon zirka 7000 auf Amortisierung verbleiben können sofort zu verkaufen. Näheres in der Administration. 1442

I. Schneiderfalon für Herren und Damen liefert Kleider aller Art in solidester Ausführung und zu billigsten Preisen. Spezialist in Marineuniformen. Franz Hopsodar, Kammerlieferant Sr. Hoheit des Erzherz. Karl Stephan. Pola, Via Barbacani 17, 1. St. 1218

Wohnung gesucht 2—3 Zimmer und Küche von kinderlosem Ehepaar (Marinebeamte) ab 1. Dezember. Anträge unter „Meine Wohnung“ an die Administration des Blattes. 1441

Zu verkaufen orientalische Teppiche, chinesische und japanische Kuriositäten, Ausgrabungen, Ton und Bronze von Ägypten und Dalmatien. Auch eine gute überpielte Bioline, gestrichelte Säuser für die Wand. G. Kovac. Via Nuova 8. 1449

Frische Batterien und Taschenlampen, sowie Taschen-Feuerzeug sind angekommen. R. Forgo, Via Sergia 21. 395

Schöne Baustelle, 23 Meter Front, im Gesamtaussaße von Restaurant „Al Prato“ ist zu verkaufen. Näheres im Restaurant Girich, Via Sergia 10. 390

Haus, Villen, Verlassenschafts-Administration, Domänen- und Sekretär- oder Korrespondenten-Dienste in mehreren Sprachen, bei Familien oder Hausbesirren übernimmt ein pensionierter, noch rüstiger Gerichtsbeamter. Anträge unter C. S. 3. Postamt 111 in Pola. 356

Bette Köchin wünscht Bedienung oder Anshilfe. Anzusfragen Via Tartini Nr. 27, 1. Stod links. 1443

Wohnung, hochpartiere, bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche (alles parlettirt), mit Ofen, Gas, Wasser, Hof und Gemüsegarten am Monte Cane mit 1. November zu vermieten. Anstusl Via Barbacani Nr. 17, 1. Stod. 1444

Fräulein für die Nachmittage zu einem 7-jährigen Knaben gesucht. Vorzustellen von 2 bis 3 Via Promontore Nr. 3, 1. Stod. 1445

Kleine Villa zu vermieten. Via Muzio 73, hinter der Landwehstafelne. 1446

Anfändiges Mädchen, welches auch kochen kann, wird gesucht. Vorzugt wenn selbe auch italienisch spricht. Via Giulia Nr. 9. 1447

Zu vermieten schön möbliertes Zimmer mit Parlettboden, Gasbeheizung und separatem Eingang. Adresse in der Administration. 1448

Sofort zu mieten gesucht 3—4 Parterrelotale für Kanzleizwecke, möglichst im Zentrum der Stadt. Zuschriften an die Administration. 1440

Junger gebildeter Mann sucht hier Bekanntschaft mit jungem deutschem Fräulein oder gut deutsch sprechender Italienerin. Gefällige Zuschrift unter Fackling 14 Hauptpostklosgend. 1452

Gute selbständige Köchin sucht Posten. Adresse Via Abbazia 25 bei Frau Viskan. 1453

Schöne Bauparzelle an der Verudastraße (angrenzend Via Verubella 19) gelegen, 130 Klafter zirka 460 m², Preis Kronen 4500, prompt zu verkaufen. Auskünst bei Konrad Karl Egner, Via Vesjnghi Nr. 14. 404

Radikale Bettenverbesserung durch Patenteinsätze

PRIMISSIMA

Garantie nach Wunsch — eventuell Zurücknahme. Fabrik: H. Reinhold, Wien, VII. Andreasgasse 6

Lieferung durch alle besseren Möbelgeschäfte.

353

Referenzen erster Hotels.

Großartigen Nebenverdienst

erzielen Sie durch den Verkauf meiner konkurrenzlosen Artikel, wie Holzrouleaux, Jalousien, Rolläden, Rollschutzwärde, amerik. und engl. Stoff-Rouleaux und Leinwand-Rouleaux. Neuheit: Bedruckte Stoff-Rouleaux, Transparent mit Landschaften, Blumen, Bordüren, Streifen usw. Spezialität: Schaufenster-Reklame-Rouleaux. Agenten und Wiederverkäufer gegen hohe Provision gesucht. Hochfeine Musterkollektion gratis.

Max Vetterlein, Jalousiefabrik, Grottan in Böhmen.

Honig

das Kilo Kr. 1.80 netto stellt ins Haus:

Imkerei Via Sissano Nr. 87.

386

Jeder Feinschmecker vergesse nicht

die

I. Wiener Selbwaren-Niederlage

Pola, Via Muzio 2

zu besuchen.

Kundmachung.

Nachdem die provisorische Übergabe des

Restaurant Miramar

ich selbst rückgängig gemacht habe, so erlaube ich mir, meinen p. t. Gästen die höfl. Mitteilung zu machen, dass ich dasselbe ab 17. Oktober l. J. wieder unter eigener Leitung führe.

Indem ich allen p. t. Gästen für das mir durch volle sieben Jahre entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank ausspreche, bitte ich zugleich, mir bei der jetzigen Neuübernahme meines alten Geschäftes das früher besessene Vertrauen auch weiter zu schenken.

Ich gebe den p. t. Gästen die vollste Versicherung, dass ich auch weiterhin bestrebt sein werde für vorzügliche Küche und Keller zu sorgen und hoffe wieder auf den alten Zuspruch.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Maria Müllner

Besitzerin des Restaurant Miramar.

Konfektionshaus

für

Herren, Damen und Kinder

IGNAZIO STEINER

Görz

POLA

Triest

Plazza Foro.

Alle von der Mode bevorzugten

Herbst- u. Winter-Neuheiten

sind bereits komplett eingetroffen.

Spezialität Kinderkonfektion - Pelzkollier
Blousen.

SCHNEIDEREI ERSTEN RANGES.

Die Goldinsel.

Seeroman von Clark Russell.

Nachdruck verboten.

Ich selbst saß auf der sicheren Decksseite. Es war mir wahrlich auch nicht leicht ums Herz, trotzdem aber fand ich doch gewisses Amüsement in Beobachtung der drei. Gegen elf Uhr kletterte ich nach Art der Papageien am Entlang nach einem der hängenden Servierbretter, um noch einen kalten Grog zu mischen. Da nun war ich mit diesem glücklich wieder auf meinen angelangt, als das Schiff sich rasant überneigte, daß ich es müsse kentern. Im selben Augenblick glitt mein Kleiderbügel von seinem Sitz und kollerte wie ein Knabe, der eine erschrocken Männchen auf und gab ihm ein Glas das er mit einem dankbaren Blick leerte. Bald darauf er, meinem Rat folgend, auf allen Vieren nach seiner er, während ich mir ein neues Glas Grog holte. Danach muß ich wohl eingeschlafen sein, denn plötzlich sah, wie es drei Uhr schlug. Kein Mensch war mehr in der Kabin; es brannte nur noch eine Lampe. Die jetzt stampfenden Bewegungen des Schiffes merkte ich wieder vor dem Wind liegen und dieser wesentlich weniger hatte. Nun ging ich endlich auch zu Bett. Ich erwachte schien die Sonne durchs Fenster. Das Schiffebecken ziemlich glatt dahin. Colledge's Beine sah ich baumeln, er mußte also auf dem Rande seiner Koje

am Morgen l. rief ich. Morgen, morgen, antwortete er fröhlich. Gott sei Dank, das ist schönes Wetter. Schwerenot, war das eine grausame Nacht! Lustig, was? Finden Sie immer noch Vergnügen an der herrlichen Wasserfahrt? Warum denn nicht? Gewiß, es war ein gesunder Sturm und nicht gerade lustig, wie Sie sagen, aber auf See muß man was mit in Kauf nehmen und nun ist das Wetter ja auch wieder überstanden. Na, ich wollte, die ganze Reise wäre erst überstanden, Colledge, auf den Boden springend. Gut, Gebuld, Freund, tröstete ich — ebenfalls mein Bett übernehmend — wie alles auf der Welt wird auch die Reise ihr Ende nehmen.

Wenn nur nicht auf dem Meeresgrunde. Wissen Sie, eine gute Rute Hand ist mir lieber als dreißigtausend Morgen Schiffsbord. Uebrigens, sagen Sie mal, Sie kamen ja gestern verächtlich vertraulich mit Fräulein Nisse an, als ich gerade nach ihr ausschauen wollte. Ich traute meinen Augen nicht, den Arm in Arm mit Ihnen zu sehen. Ja, erwiderte ich geheimnisvoll, wenn sie eher auf Deck gekommen wären, hätten Sie noch ganz anderes sehen können, wie das schöne Mädchen hing, zum Beispiel.

Wozu? schrie er. Ja, hing. An einem veritablen Strid. Er trat dicht vor mich und sah mich an. Bitte, machen Sie keine schlechten Witze; reden Sie vernünftig; was war mit ihr? War sie in Gefahr?

Na, Ihnen zum Troste: am Hals hing sie nicht, aber sie baumelte mit den Händen an einem Tau, und ich rettete sie. Auf meinen Armen trug ich sie nach einem Pöhlertügel. Das Mädchen hätte sich von Ihnen tragen lassen? Wahr und wahrhaftig.

Er starrte mich einen Augenblick finster an, dann hellte sich sein Gesicht aber wieder auf, und er sagte freundlich: Ah, ich verstehe. Die Not hatte es geboten, wegen des Sturmes nicht wahr?

Mich belustigte seine Eifersucht. Um, wer weiß, antwortete ich, ihn aus einem Auge anzulinsen. Das machte ihn wieder düster und finzig. Verdammt, knurrte er, Sie lieben Sie am Ende auch. Sollten Sie so indiscret gewesen sein und ihr verraten haben, daß ich verlobt bin?

Dieser Zweifel an meiner Ehrenhaftigkeit verletzte mich. Gereizt erwiderte ich daher: Bester Colledge, reden Sie kein Viech, und schritt zur Tür hinaus, während er hinter mir her schrie: Haben Sie es getan? Haben Sie es getan?

Ich ging mein gewohntes Morgenbad zu nehmen. Ueber dem Schiffebecken verweilte mir der herrliche Anblick des Ozeans den augenblicklichen Anmut.

Die mächtig langen Wogen glänzten im schönsten Blau, und nah und fern funkelten ihre schaumgekrönten Häupter im Sonnenschein. Der Wind blies zwar noch kräftig, doch da das Schiff vor ihm herlief, merkte man seine Gewalt nicht so sehr.

Als ich später am Frühstückstisch erschien, fand ich die Unterhaltung recht lebhaft. Der alte Keeling, dessen Gesicht die Spuren der auf Deck durchwachten Nacht und der Sorgen und seelischen Aufregungen der letzten vierundzwanzig Stunden trug, konnte sich der von seinen Damen auf ihn einströmenden Fragen kaum erwehren.

Er antwortete aber, bald hierhin, bald dorthin sich wendend, mit der ihm eigenen altväterischen Hübschheit und dem ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln. Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln. Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln. Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln.

Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln. Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln. Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln.

Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln. Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln. Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln.

Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln. Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln. Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln.

Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln. Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln. Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln.

Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln. Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln. Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln.

Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln. Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln. Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln.

Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln. Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln. Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln.

Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln. Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln. Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln.

Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln. Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln. Johnson ihm so wohlthuenden freundlich verbindlichen Lächeln.

auch nur die Seite, an der ich saß. Ich war für sie einfach nicht vorhanden.

Lüchelt genug, geriet ich dadurch in eine so ärgerliche, bissige Stimmung, daß es zu einem häßlichen Streit zwischen mir und Johnson kam. In seiner Nähe am unteren Ende des Tisches sitzend, hörte ich, wie er im Laufe der Unterhaltung äußerte:

Jetzt tut es mir noch leid, daß es mit der Brigg zu keinem Kampfe kam. Donnerwetter, was würde das für ein Stoff für meine Feder gewesen sein!

So. Meinen Sie? wünschte ich mich lachend ein. Dazu hätte vor allen Dingen gehört, daß Sie auch selbst etwas gesehen hätten.

Gewiß. Alles würde ich gesehen haben. Oder zweifeln Sie daran? entgegnete er hitzig.

Ich zweifle nicht, spottete ich, daß Sie im Kielraum viel Matten gesehen hätten. Weiter giebt es unten nichts.

Herr, was soll das heißen? Glauben Sie, daß ich mich versteckt haben würde? fuhr er mich blaß vor Wut an. Ich verbitte mir solche Redensarten. Niemand sucht etwas hinter dem Ofen, der nicht dort Bescheid weiß.

Aber meine Herren, meine Herren, beschwichtigte Prance, leise. Denken Sie doch an die Damen.

(Fortsetzung folgt.)

Täglich frische
Wiener und Prager Selchwaren und Würste. - Stets frische steirische Butter, Eier, alle Sorten Käse in der
I. Wiener Selchwaren-Niederlage
POLA, via Muzio 2. 390

Billige Winter-Maglier
Strümpfe, Taschentücher, moderne Spielwaren, Galanterie etc. Große Auswahl in vorgezeichneten weiblichen Handarbeiten. 371
„Zonenbasar“ T. Kovacs
Via Giulia Nr. 5.

Hilfe
gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 350

Volles Vertrauen
haben sich
MAGGI Würfel à 5 h
bei allen Hausfrauen erworben.
Der Name MAGGI garantiert sorgfältige Herstellung und vorzügliche Qualität.

Reichste Auswahl in Porzellan-, Glas-, Email-, Blech-, Guß- und Metallwaren sowie Spiegel, Krystall- und Glastafeln in der
KARLSBADER NIEDERLAGE Via Zenide 9

EXPORT Frisch!
von Rindfleisch, Rind-Selchfleisch und Wurstwaren.
Außerst solide Preise, prompte Lieferung gleich nach Erhalt der Bestellung.
Gütigen Aufträgen entgegengehend, zeichnet hochachtend
M. KOMES
Fleischhauerei, Fleischselcherei und Wurstwarenerzeugung
Markt Tüffer (Steiermark).
399

CONFISERIE S. CLAI, POLA, Via Sergia 13
empfiehlt dem P. T. Publikum stets vortreffliche Bäckereien, ludianer, Balsen mit Ohrs, Bonbons, Geschenkartikel, Kaffee, Milch, Gefrorenes.
Depôt für POLA der renommierten Firma:
KUGLER HEINRICH Gerbeaud Nachf.
Täglich frische Bäckereien.
FAVE — MANDORLATO — BAUMKUCHEN.
Telephon Nr. 160, 388

Korkstöpsel
in allen Größen bei billigsten Preisen liefert
Erste Prager Korkfabrik
Zuckermann & Löbl, Prag
Preisliste gratis und franko. 366

Sanitätsgeschäft „Hustria“
POLA, Via Sergia Nr. 61
Richtige Quelle für Bandagen, Gummwaren, Bett einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschnülsen etc. Medizinische Sofsen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugesandt und wird für gute Ware garantiert.) 374

Billige Bettfedern.
1 Kg. grane, gute, geschliffene 2 K. besser 2 K 40 h; prima halbweiße 2 K 80 h; weiße, saumige 5 K 10; weiße 4 K; 1 Kg. hochfeine schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K; 1 Kg. Daun (Stamm), grane 8 K, 7 K; weiße, feine 10 K; allerfeinster Weißstamm 12 K. Bei Übernahme von 5 Kg. franco.
Fertige Betten:
aus dichtstoffigen roten, blauen, weißen oder gelben Bauffing, 1 Zuchent, 180 Bm. lang, 120 Bm. breit, mit 2 Koppkissen, jedes 80 Bm. lang, 60 Bm. breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften saumigen Bettfedern 16 K, 12 K, 14 K, 18 K; Daun 24 K; einzelne Zuchente 10 K, 12 K, 14 K, 18 K; Koppkissen 8 K, 8 K 50 h, 4 K. Zuchente 200 Bm. lang, 140 Bm. breit, 18, 14 K 70 h, 17 K 80 h, 21 K. Koppkissen 80 Bm. lang, 70 Bm. breit 4 K 50 h, 5 K 20 h, 5 K 70 h. Unterzuchente, aus farlem gestreiften Grabt, 160 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franco. Umtausch gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. Wunsch. Preisliste gratis und franko. S. Benisch in Defschentz Nr. 28, Böhmerwalb. 304

Seltene Gelegenheit für Wiederverkäufer!
Aus einer Konkursmasse sind
10.000 Pakete Gulyas-Extrakt
per Hundert nur Fünf Kronen abzugeben.
Rasche Bestellung empfehlenswert.
Karl Murko, Bregenz (Vorarlberg).

Reichste Auswahl in Porzellan-, Glas-, Email-, Blech-, Guß- und Metallwaren sowie Spiegel, Krystall- und Glastafeln in der
KARLSBADER NIEDERLAGE Via Zenide 9

EXPORT Frisch!
von Rindfleisch, Rind-Selchfleisch und Wurstwaren.
Außerst solide Preise, prompte Lieferung gleich nach Erhalt der Bestellung.
Gütigen Aufträgen entgegengehend, zeichnet hochachtend
M. KOMES
Fleischhauerei, Fleischselcherei und Wurstwarenerzeugung
Markt Tüffer (Steiermark).
399

Reichste Auswahl von Papeterien zu billigsten Preisen, Marke „MARY MILL“ aus Graz, bei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli.



„OLLA“
Ist die nachweisbar beste hygienische Gummi-Spezialität!
Jedes Stück ist fachlich geprüft.

„OLLA“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Droguerien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K.
„OLLA“-Gummi ist von mehr als 2000 Ärzten als das Verlässlichste empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt. Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummi-Zentrale 167
Wien, II/333 Praterstr. 57.
Hauptdepot: „Istria“ POLA.

Photographisches Atelier „Olimpia“
— Via Specula 10 — 0000

liefert jedem ein Musterbild gratis um sich zu überzeugen, daß es nur gute und moderne Bilder liefert. — Operateur S. RACEUS.

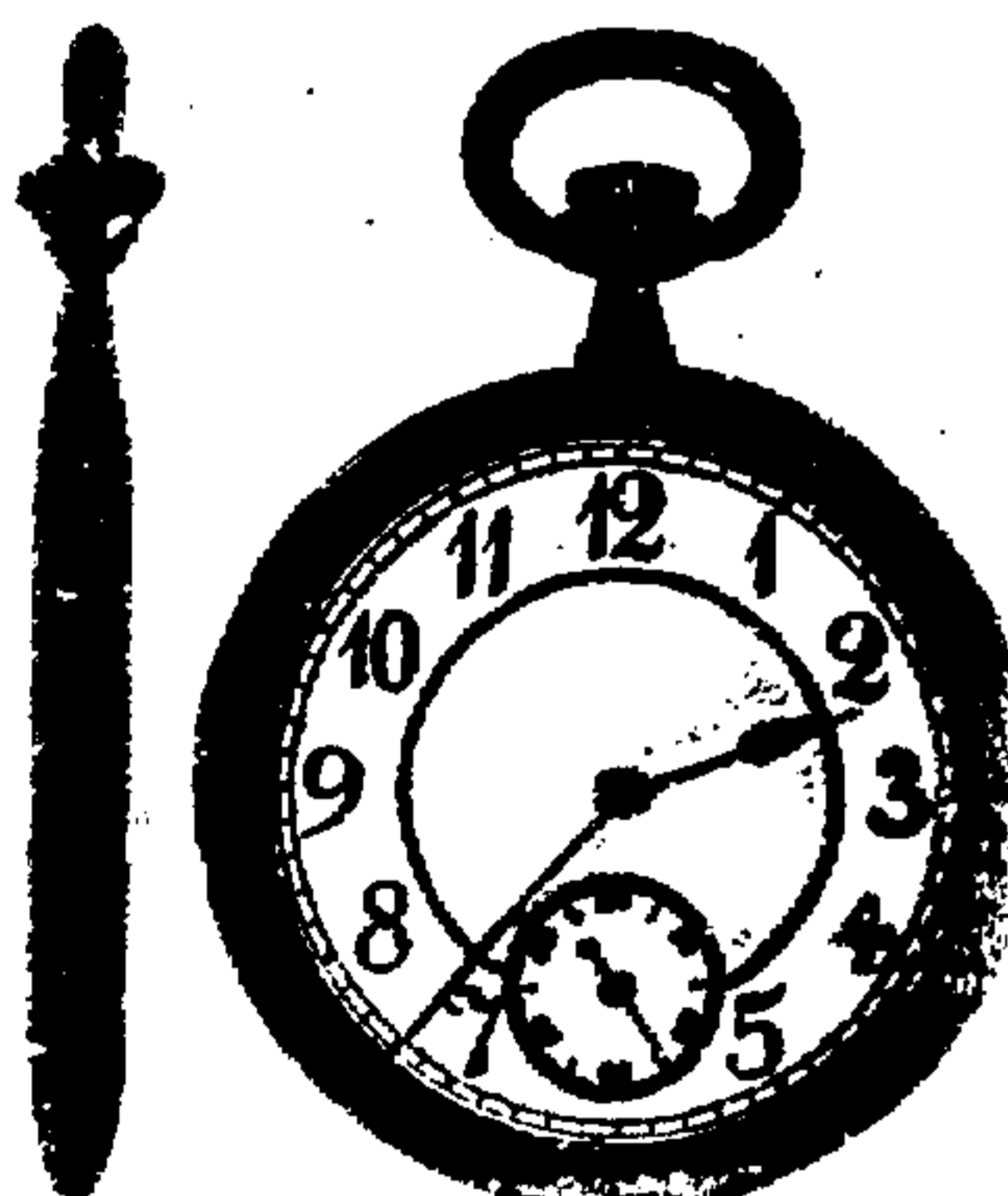


Die Kinderzahl
auf 2 oder 3 zu beschränken ist klug u. erspart viel Geld. Die sich Anleitung dazu, für welche mehrere Tausend Dankschreiben eingeg. sind sendet distret gegen 90 h österr. Briefm. Frau K. Kraus, Berlin SW 292, Lindense. 51.



Billige böhmische Bettfedern
5 Kilo: neue geschlossene K 9-60, bessere K 12.—, weiße daunenweiche geschl. K 18.—, K 24.—, schneeweisse daunenweiche geschlossene K 30.—, K 36.—. Versand franko per Nachnahme, Umtausch und Rücknahme gegen Portovergütung gestattet.
Benedikt Sachsel, Lobos Nr. 85, bei Pilsen, Böhmen.

Endlich das Richtige!
Ultraflache Taschenuhren



8 mm stark, wasserdicht, mit feinem Präzisionswerk u. Metallzylinderblatt.
Nickelgehäuse 14 K, Stahlgehäuse 15 K, Silbergehäuse Savonette 21 K, Stahlgehäuse Savonette 16 K, Silber-Tüllagegehäuse Savonette 23 K, 14 Krt. Goldgehäuse offen 59 K.
— Ähnliche Uhren werden von der Konkurrenz um 30% teurer verkauft. Nur durch Ankauf des ganzen Lagers einer aufgelassenen Schweizer Uhrenfabrik sind wir in der Lage, so lange der Vorrat reicht, diese wirklich schönen und soliden Uhren mit 3jähriger Garantie so billig abzugeben.

Alleinverkauf für Oesterreich nur

294

R. Jorgo, Pola, Via Sergia, und J. Jorgo, Wien.
Uhrmacher und Händler Rabatt. Nachdruck verboten.

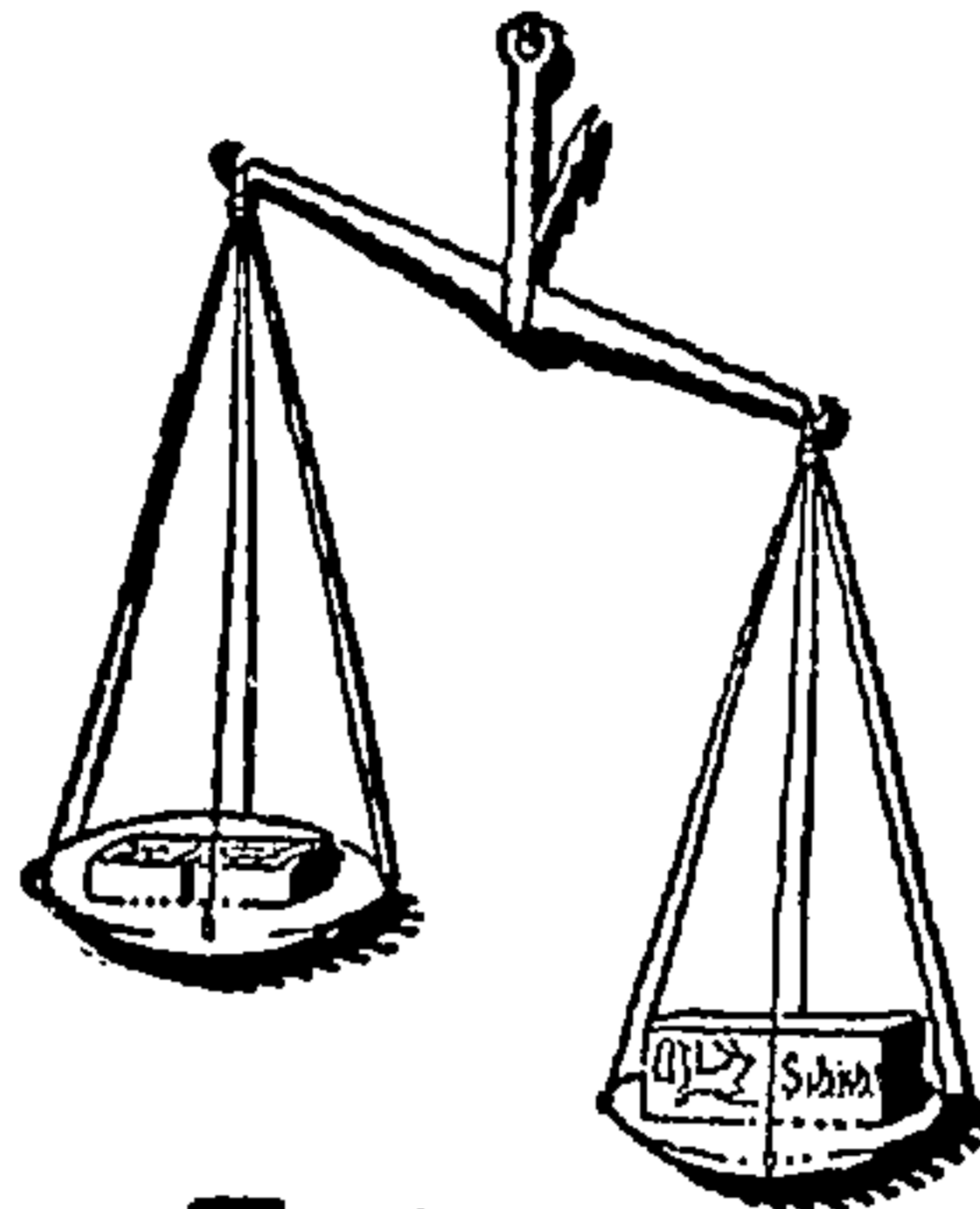
BANCA PROVINCIALE ISTRIANA
POLA
Bank- u. Wechselstube
Via Sergia 67

Uebernahme von Einlagen
auf Büchel gegen

4%
Zinsen

Die Rentensteuer trägt die
Anstalt aus Eigenem

Zimmermaler **Vadimir Vojska** übernimmt
allerlei Malerarbeiten. 322
Anmeldungen und Bestellungen werden in
Via Sergia 59 entgegengenommen.



**Auf Güte
Preis und
Gewicht**

Ist beim Einkaufe und Vergleiche
von Seife zu achten. Keine Seife
der Welt erreicht

**Schicht-
Seife**

In allen ihren guten Eigen-
schaften, Reinheit, Washkraft,
Milde und Billigkeit.

Deutsche gedenket des Schulvereins.

2 Kr. Jahresbeitrag. Zahlstelle und Verkaufsgegenstände (Karten, Kalender, Wehrschabmarken) bei Herrn Uhrmacher Jorgo, Via Sergia 22. — Die Ortsgruppenleitung bittet auch um
Bücherspenden für die Volks- und Jugendbücherei.

Die älteste und renommierte Droguerie- und Farbwarenhandlung
mit großer Mineralwasser-Niederlage von

Alfonso Antonelli

— Portaurea —

Besitzer des Goldenen Verdienstkreuzes, Mitglied des österr.
Flottenvereines, wird bestens empfohlen.



POPOFF
der beste THEE der Welt

Preiselbeeren
als Kompott, deli-
kat zubereitet, 5 kg
Kübel frk. K 6.50
Josef Seidl
Eisenstein 1, Böhmerwald

Schutzmarke: „Anker“
Liniment. Capsici comp.
Erfolg für
Anker-Pain-Expeller
Ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ab-
leitende Einreibung bei Erkältungen usw. all-
gemein anerkannt; zum Preise von 80 h., 1.40 und
2 Kr. vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Ein-
kaufe dieses überall beliebten Hausmittels nehme man
nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutz-
marke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Original-
erzeugnis erhalten zu haben.
Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.

Die **Filiale Pola** übernimmt:

Geldeinlagen gegen Sparbücher
Geldeinlagen im Kontokorrent
und erteilt:

Vorschüsse auf Effekten
zu den kulantesten Zinssätzen.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Kauf, Verkauf, Verwahrung und Ver-
waltung von Effekten.

Promessen zu allen Ziehungen.

Gewährung von Baukrediten.
Verkauf von Losen gegen kleine
Anzahlung.

Versicherung gegen Kursverlust bei
Verlosungen.

Safe-Deposits
(Feuer- und einbruchssichere Schrankfächer
unter eigenem Verschluss der Partei.

271